

S. P. 8
2. Gw



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

KLASSE	1	2	3	4	5	6	Zusammen
Christliche Religionslehre.	3	3	2	2	2	2	13
Deutsch und Erzählungen aus der Geschichte.	4) 5 1) 5	3) 4 3) 4	4	3	3	1	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde.	2	2	5	4	4	3	20
Rechnen und Mathematik.	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben*)	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	(3)	(2)	(2)	(6)
Singen**)	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen	30	30	34	35 (37)	35 (37)	35 (37)	201 (205)

*) Für die Schüler der Klasse 3 mit schlechter Handschrift ist eine besondere Schreibstunde angesetzt.
**) Die für das Singen beanlagten Schüler der Klassen 1—4 sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

2
12 g. 280

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1911.

Nr.	Lehrer	Ordin. von	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Summa
1	Dr. Friedrich Dannemann, Direktor.	—	4 Übungn.	4 Übungn.	2 Naturlehre										10
2	Albert Beck, *) Professor.	—	5 Franz. 1 Erdk.					6 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Gesch.					19
3	Dr. Robert Kreuschmer, **) Professor.	—	4 Mathemat.	4 Mathemat.	4 Mathemat.	4 Mathemat.				3 Geometrie					19
4	Max Hellmann, Professor.	2b	2 Religion	2 Religion	2 Religion		6 Franz. 4 Engl. 2 Religion				2 Turnen				21
5	Dr. Wilhelm Menzel, Oberlehrer.	6a		5 Franz. 4 Engl.		3 Deutsch							5 Deutsch 6 Franz.		23
6	Ernst Schrader, Oberlehrer.	1a	3 Deutsch 2 Gesch.			2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.					2 Erdk.	24
7	Dr. Georg Lorenz, Oberlehrer.	1b	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	1 Vorturner- stunde		3 Deutsch					2 Erdk.		23
8	Dr. Hartwig Tornau, Oberlehrer.	5a					5 Engl.	6 Franz.			2 Erdk. 6 Franz. 4 Deutsch				23
9	Albert Wulfmeyer, Oberlehrer.	—	4 Naturlehre	4 Naturlehre		2 Naturlehre					2 Naturg.	2 Naturg.	5 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.	23
10	Wilhelm Hillmer, Oberlehrer.	3a					3 Deutsch 6 Franz. 5 Engl.	4 Deutsch	6 Franz. 3 Turnen					2 Erdk. 3 Turnen	24
11	Dr. Paul Steffen, Oberlehrer.	2a	4 Engl.		6 Franz. 4 Engl.				4 Deutsch					3 Turnen	24
12	Oskar Müller, Zeichenlehrer.	4b		2 Zeichnen	2 Linearzeichnen			2 Zeichnen		2 Religion 2 Zeichnen 3 Rechnen 2 Geographie 2 Schreiben		2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben		25
13	Heinrich Grenz, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Linearzeichnen 2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Schreiben		5 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben		3 Religion		24
14	Karl Sabin, Mittelschullehrer	3b	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen 2 Naturg.		2 Naturg. 6 Mathemat.		2 Naturg.				3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben	26
15	Daniel Schumacher, Mittelschullehrer	6b					1 Stenographie 2 Religion					6 Franz. 4 Deutsch		6 Franz. 5 Deutsch	24
16	Adolf Modesky, Mittelschullehrer	4a			2 Naturg.		3 Algebra 2 Naturg. 3 Geom.		3 Geom. 2 Naturg. 3 Rechnen		2 Religion	2 Erdk.	3 Turnen		25
17	Josef Schmitz, Kaplan.	—	2 Religion			2 Religion			2 Religion			1 Religion			7
18	Karl Fey, Turn- und Gesanglehrer.	5b				3 Turnen			3 Turnen			2 Religion 5 Rechnen 3 Turnen			26
			3 Chorgesang												
			2 Singen		2 Singen		2 Singen		2 Singen		2 Singen		2 Singen		

*) Von Mitte November 1911 erteilt Prof. Beck 13 Stunden. Die übrigen 6 Stunden wurden vom Kollegium übernommen (teilweise durch Vereinigung von Klassen).

**) Wegen Krankheit seit Pfingsten durch den Seminarkandidaten Schwahn und im Winterhalbjahr durch den Probekandidaten Strotmann vertreten.

3. Übersicht.

(Hinsichtlich der Lehraufgaben wird auf die vorgeschriebenen Lehrpläne verwiesen).

Prima.

Ordinarius Ia: Schrader; Ib: Lorenz.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Ia und b Hellmann. — *Katholische:* 2 Stunden; Kaplan Schmitz. (I und II a b vereinigt zu einer Abteilung).

Deutsch: 3 Stunden; Ia Schrader, Ib Lorenz. — *Lektüre:* Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; geschichtliche Dramen: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell und Kleists Prinz von Homburg, daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Bilder aus der Literatur und Kunstgeschichte.

Aufsatzthemen Ia: 1. Zur Auswahl: Das Innere unserer Schule. — Der diesjährige Frühling (Kl.) 2. Was mich beim Lesen einer Zeitung am meisten fesselt. 3. Wie verhält sich Rudenz gegenüber den Bedrückern der Schweiz? (Nach Schillers „Wilhelm Tell“) (Kl.) 4. Wodurch wird heutzutage ein leichtes und bequemes Reisen ermöglicht? 5. Blüchers Verdienste um die Besiegung Napoleons. (Kl.) 6. Zur Auswahl: Hitze und Trockenheit im vergangenen Sommer. — Riccanti und Tellheim. Ein Vergleich. (Nach Lessings „Minna von Barnhelm“). — Minna von Barnhelms Bemühungen, Tellheim wiederzugewinnen. (Nach Lessings „Minna von Barnhelm“). (Probearbeit). 7. Das Geld, ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 8. Die letzten Reichstagswahlen. 9. Die Geschichte der Einigung Deutschlands (1848—71) (Prüfungsarbeit).

Aufsatzthemen Ib: 1. Das Kothener Tal. 2. Inwiefern ergänzt und besichtigt Freytags Darstellung das volkstümliche Bild von Friedrich dem Großen? 3. Bilder aus dem Menschenleben im Anschluß an Schillers Glocke (Klassenarbeit). 4. Arbeit macht schmutzig, Arbeit macht blank. 5. Goethe als Kriegsberichterstatte. 6. Moderne Verkehrsmittel (Probearbeit). 7. Nutzen und Schaden des Sports. 8. Prüfungsarbeit: Große Männer des Zeitalters der Freiheitskriege und ihre Verdienste. 9. Über Wahlrecht.

Französisch: 5 Stunden; Ia Beck, Ib Menzel; Lektüre: Daudet, Le Petit Chose.

Englisch: 4 Stunden; Ia Steffen, Ib Menzel; Lektüre: The Growth of Greater Britain.

Geschichte: 2 Stunden; Ia Schrader, Ib Lorenz.

Erdkunde: 1 Stunde; Ia Beck, Ib Lorenz.

Mathematik: 4 Stunden; Ia und Ib im Sommer Schwahn, im Winter Strotmann.

Rechnen: 1 Stunde; Ia und Ib Sabin.

Naturlehre: 4 Stunden; Ia Wulfmeyer, Ib Wulfmeyer.

Naturwiss. Übungen: 2 Stunden; Ia der Direktor, Ib der Direktor.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; Ia Grenz, Ib Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Ia Ib Müller. Es nahmen 7 Schüler teil (kombiniert mit II a b).

Sekunda.

Ordinarius IIa: Steffen; IIb: Hellmann.

Religion, evangelische: 2 Stunden: IIa und IIb Hellmann. *Katholische:* II siehe I.

Deutsch: 3 Stunden; IIa Lorenz, IIb Menzel. Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken. — Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Balladen von Schiller), Homer, Ilias und Odyssee; Heyse: Kolberg und Kleist: Prinz von Homburg.

Aufsätze IIa: 1. Aus dem Leben eines fahrenden Schülers. (Klassenarbeit). 2. Die Barmer Radrennbahn. 3. Drei Themen aus der Waltharisage zur Auswahl. 4. Der Herbst (Klassenarbeit). 5. Gedankengang der Einleitung von Schillers „Geschichte des dreißigjährigen Krieges.“ 6. Der Hammer (Klassenarbeit). 7. In welchen Punkten weicht Schillers Darstellung der Zerstörung Magdeburgs von Otto von Guericke's Bericht ab? 8. Über Steuern (Klassenarbeit). 9. Thema nach freier Wahl.

Aufsätze IIb: 1. Ein Groschenstück erzählt seine Erlebnisse. 2. Die Aussicht aus unserem Klassenzimmer (Kl.). 3. Die Ankunft des Odysseus im Phäakenlande. 4. Das Wetter im Sommer 1911 und seine Folgen. 5. Wie sieht eine Zeitung aus? 6. Das Hildebrandslied (Kl.). 7. Die Eisenbahnneubauten in Barmen. 8. Die Lage Kolbergs nach dem 1. Akt von Heyse's Schauspiel (Kl.). 9. Thema nach freier Wahl.

Französisch: 6 Stunden; IIa Steffen, IIb Hellmann; Lektüre: Chuquet, Guerre de 1870/71.

Englisch: 4 Stunden; IIa Steffen, IIb Hellmann; Lektüre: Chambers' English History.

Geschichte: 2 Stunden; IIa Lorenz, IIb Schrader.

Erdkunde: 2 Stunden; IIa Lorenz, IIb Schrader.

Mathematik: 4 Stunden; IIa und IIb im Sommer Schwahn, im Winter Strotmann.

Rechnen: 1 Stunde; IIa und IIb Sabin.

Naturlehre: 2 Stunden; IIa der Direktor, IIb Wulfmeyer.
Naturbeschreibung: 2 Stunden; IIa Modesky, IIb Sabin.
Freihandzeichnen: 2 Stunden; IIa Grenz, IIb Müller.
Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Müller. Es nahmen 28 Schüler teil.

Tertia.

Ordinarius IIIa: Hillmer, IIIb: Sabin.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Schumacher. — *Katholische*: 2 Stunden; Kaplan Schmitz (III—IVa b vereinigt zu einer Abteilung).

Deutsch: 3 Stunden; IIIa Hillmer, IIIb Lorenz.

Französisch: 6 Stunden; IIIa Hillmer, IIIb Beck. Lektüre: Bruno, Tour de la France.

Englisch: 5 Stunden; IIIa Hillmer, IIIb Tornau.

Geschichte: 2 Stunden; IIIa Schrader, IIIb Beck.

Erdkunde: 2 Stunden; IIIa Schrader, IIIb Beck.

Mathematik: 6 Stunden; IIIa Modesky, IIIb Sabin.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; IIIa Modesky, IIIb Sabin.

Zeichnen: 2 Stunden; IIIa Grenz, IIIb Müller.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Grenz. Es nahmen 38 Schüler teil.

Quarta.

Ordinarius IVa: Modesky; IVb: Müller.

Religion, evangelische: 2 Stunden; IVa, IVb Müller. — *Katholische* IV, siehe III.

Deutsch: 4 Stunden; IVa Schrader, IVb Steffen.

Französisch: 6 Stunden; IVa Tornau, IVb Hillmer.

Geschichte: 3 Stunden; IVa Schrader, IVb Beck.

Erdkunde: IVa Schrader, IVb Müller.

Mathematik: 6 Stunden; IVa Modesky.

Rechnen: 3 Stunden; IVb Müller.

Geometrie: 3 Stunden; IVb im Sommer Schwahn, im Sommer Strotmann.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; IVa Modesky, IVb Sabin.

Schreiben: 2 Stunden; IVa und IVb Müller.

Zeichnen: 2 Stunden; IVa Grenz, IVb Müller.

Quinta.

Ordinarius Va: Tornau; Vb: Fey.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Va Modesky, Vb Fey. — *Katholische*: 2 Stunden; Kaplan Schmitz (V und VIa b vereinigt zu einer Abteilung).

Deutsch: 4 Stunden; Va Tornau, Vb Schumacher. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen und deutschen Altertums.

Französisch: 6 Stunden; Va Tornau, Vb Schumacher.

Erdkunde: 2 Stunden; Va Tornau, Vb Modesky.

Rechnen: 5 Stunden; Va Grenz, Vb Fey. Dazu propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Lineal und Zirkel.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Va Vb Wulfmeyer.

Zeichnen: 2 Stunden; Va Grenz, Vb Müller.

Schreiben: 2 Stunden; Va Grenz, Vb Müller.

Singen: 2 Stunden; Va Fey, Vb Fey.

Sexta.

Ordinarius VIa: Menzel, VIb: Schumacher.

Religion, evangelische: 3 Stunden; VIa Grenz, VIb Sabin. — *Katholische* siehe V. In einer besonderen 3. Stunde waren VIa und VIb vereinigt.

Deutsch: 5 Stunden; VIa Menzel, VIb Schumacher. Einschließlich Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Französisch: 6 Stunden; VIa Menzel, VIb Schumacher.

Erdkunde: 2 Stunden; VIa Lorenz, VIb Schrader.

Rechnen: 5 Stunden; VIa Wulfmeyer, VIb Sabin.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; VIa und VIb Wulfmeyer.

Schreiben: 2 Stunden; VIa Grenz, VIb Sabin.

Singen: 2 Stunden; VIa Fey, VIb Fey.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht:

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 405, im Winter 392 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 19, im W. 28	im S. 0, im W. 0
Aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
Zusammen:	im S. 19, im W. 28	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,8%, im W. 7,1%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 12 zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 31, zur größten 65 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich 27 Stunden angesetzt. (Dazu eine Vorturnerstunde: Fey.) Ihn erteilten: Fey IIIa und IIIb, IVa, Vb, Dr. Lorenz Ia, Ib, Hillmer IVb, Modesky VIa, Steffen IIa b und VIb, Hellmann Va.

Turnspiele wurden während der Turnstunde eingeübt. Für den Betrieb von Spielen außerhalb der Schulzeit stand den Schülern eine in der Nähe der Schule befindliche Wiese zur Verfügung. Dort wurde auch häufig, unter der Aufsicht der Turnunterricht erteilenden Lehrer, gespielt.

Unter den Schülern der Realschule befanden sich 152 (38%) Freischwimmer; von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Schuljahre 44 gelernt.

b) Singen:

Abteilung I (Schülerchor der Klassen 1—4)	3 Stunden.	Fey.
" II (Klasse 5 a)	2	" "
" III (" 5b)	2	" "
" IV (" 6 a)	2	" "
" V (" 6b)	2	" "

c) Wahlfreies Linearzeichnen:

Klasse 1a und b (7 Schüler) Müller. Klasse 2a und b (28 Schüler) Müller. Klasse 3a und b (38 Schüler) Grenz.

d) Wahlfreier Stenographie-Unterricht.

Klasse 3a und b (23 Schüler). Eine Stunde wöchentlich zur Einführung in die Stenographie von Stolze-Schrey (Schumacher). Besonderen Schreibunterricht hatten 5 Schüler der 3a und 5 Schüler der 3b.

Lehrbücher.

Es sind zu beschaffen beim Eintritt:

- in 6: Henning, Biblische Geschichte. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Auswahl geistlicher Lieder. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. 1. Ploetz-Kares. Elementarbuch, Ausgabe C. Rechenbuch von Müller und Pietzker, Ausgabe B. Schwalm, Schulliederbuch. Schurig, Liederstrauß. Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe. Ule, Erdkunde, I. Teil.
- in 5: Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. 2. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
- in 4: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. 3. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Putzger, Kleiner Geschichtsatlas. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil I.
- in 3: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 4. Abt. Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung. Ule, Erdkunde, II. Teil.
- in 2: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Homer, Odyssee, Ilias (Velhagen & Klasing) Dannemann, Naturlehre I und II.
- in 1: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm (Freitagsche Schulausgaben). Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil II. Wittstein, 5stellige Logarithmentafel. Außerdem in den oberen Klassen je ein Werk eines französischen und je ein Werk eines englischen Schriftstellers in Schulausgabe.

Auch werden in den oberen Klassen zum größten Teil die Lehrbücher, die in den unteren Klassen benutzt werden, weiter gebraucht.

Für das nächste Schuljahr ist die fremdsprachliche Lektüre folgendermaßen festgesetzt: *Französisch* für Tertia: Le tour de la France; für Sekunda: Souvestre, Au coin du fen; für Prima: Merimée, Colomba (Velhagen & Klasing).

Englisch für Sekunda; Chamber's English History (Velhagen und Klasing, Ausgabe B); für Prima: Collection of Tales and Sketches (Velhagen und Klasing).

II. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

22. Mai 1911 (Kgl. Provinzial-Schulkollegium I 8751): Die Herbstferien werden auf die Zeit vom 3. VIII. bis zum 13. IX. verlegt.
16. August 1911 (P. S. K. I 13296): Der fünfständige Vormittagsunterricht ist beizubehalten.
8. September 1911 (P. S. K. I 13902): Der Herr Minister hat angeordnet, daß an allen höheren Lehranstalten die Dauer der Unterrichtsstunde allgemein auf 45 Minuten festgesetzt wird.
9. September 1911 (P. S. K. I 14095): Kandidat des höheren Lehramts Strotmann wird zur Vertretung des erkrankten Professors Kreuzschmer überwiesen.
30. Oktober 1911 (P. S. K. I 16524): Ministerial-Erlaß betr. schriftliche Klassenarbeiten.
13. November 1911 (P. S. K. I 17169): Es wird genehmigt, daß die Aufnahmeprüfung vor den Osterferien stattfindet.
23. Dezember 1911 (P. S. K. I 17676): Es wird angeordnet, daß am 27. I. 1912 des 200jährigen Geburtstages König Friedrichs des Großen gedacht werde. (Ministerial-Erlaß).
17. Januar 1912 (P. S. K. I 425): Es wird genehmigt, daß Professor Kreuzschmer am 1. April 1912 in den Ruhestand übertritt.
21. Januar 1912 (P. S. K. I 19190): Dem Direktor werden die Befugnisse des Königlichen Kommissars für die Schlußprüfung Ostern 1912 übertragen.
20. Januar 1912 (P. S. K. I 839): Die Ferienordnung des Schuljahres 1912 für die Rheinprovinz und die Provinz Westfalen wird wie folgt festgesetzt:
7. Oktober 1910 (P. S. K. I 18874): Ferienordnung für das Schuljahr 1912/13.
1. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1911: Freitag, den 29. März 1912.
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 16. April 1912.
2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 24. Mai 1912.
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 4. Juni 1912.

3. Herbstferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 7. August 1912.
Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 12. September 1912.
4. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 20. Dezember 1912.
Anfang des Unterrichts: Mittwoch, den 8. Januar 1913.
5. Der Schluß des Schuljahres 1912/13 ist auf Mittwoch, den 19. März 1913, mittags 12 Uhr festgesetzt.

3. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 27. April eröffnet, nachdem die angemeldeten Schüler am Tage vorher einer Aufnahmeprüfung unterzogen worden waren.

Das Kuratorium bestand während des verflassenen Jahres aus dem ersten Beigeordneten Dr. Hartmann als Vorsitzenden, dem Direktor als ständigem Mitglied und den von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Mitgliedern Rich. Bredt, Dr. Ernst Vorsteher, Karl Korte, Dr. Ewald Herzog, August Lekebusch, Ernst Otto und K. Th. Stahl.

Das Kuratorium erlitt einen schmerzlichen Verlust durch den Tod seines Mitgliedes Karl Korte. Für die Mühewaltung, die er der Schule bewiesen, sei auch hier gedankt. An seine Stelle wurde der Maschinenfabrikant Hans Blecher, ein früherer Schüler der Anstalt, gewählt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend, doch erlitt der Unterrichtsbetrieb durch Krankheit und durch Beurlaubungen von Mitgliedern des Lehrerkollegiums manche Unterbrechung.

Der Direktor wurde dem Unterricht durch die Teilnahme an der Direktorenkonferenz in Bonn und an einer Universitätsfeier in Würzburg im ganzen eine Woche entzogen. Professor Beck fehlte krankheitshalber zu verschiedenen Zeiten des Schuljahres im ganzen etwa 9 Wochen. Ferner wurde von Mitte November bis zum Schlusse des Schuljahres die Zahl seiner Unterrichtsstunden von 19 Wochenstunden auf 13 Wochenstunden herabgesetzt. Die erforderlichen Vertretungen übernahm das Kollegium. Professor Dr. Kreuschmer war von Pfingsten bis zum Schluß des Schuljahres wegen Krankheit beurlaubt. Seinen Unterricht erteilte zunächst Kandidat Schwahn, später Kandidat Strotmann. Professor Hellmann war eine Woche krank. Auch für Oberlehrer Wulfmeyer war eine vorübergehende Herabsetzung der Stundenzahl (um 6 Stunden von 20. Juli bis zum 3. August) nötig. Außerdem fehlte er 2 Wochen wegen Krankheit. Im übrigen kamen nur kurze Versäumnisse wegen vorübergehender Unpäßlichkeit vor. Ferner wurden infolge militärischer Dienstleistung Oberlehrer Menzel und Oberlehrer Tornau dem Unterricht je 3 Wochen entzogen. Beide übten 8 Wochen, doch fielen 5 Wochen in die Herbstferien.

Professor Dr. Kreuschmer wird seinem Antrage gemäß vom 1. April 1912 in den Ruhestand versetzt. Er hat seit Ostern 1877 an der Anstalt gewirkt. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat ihm für die während seiner langen Dienstzeit geleisteten treuen und erfolgreichen Dienste Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Die herzlichsten Wünsche seiner Kollegen und seiner dankbaren Schüler begleiten ihn bei seinem Fortgang.

Im Oktober des Jahres 1911 wurde die Schule durch den Provinzialschulrat Geh. Regierungsrat Professor Dr. Nelson einer Revision unterzogen.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde im Anschluß an die Andacht gedacht. Den Geburtstag seiner Majestät des Kaisers feierte die Schule in der üblichen Weise. In der Festrede entwarf Zeichenlehrer Müller ein Lebensbild Friedrichs des Großen.

Am 3. Oktober unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug nach verschiedenen Punkten der Umgebung. Durch die Hitze wurde der Unterricht im Sommer 1911 sehr beeinträchtigt. Die Schüler mußten an einer Reihe von Tagen um 12 Uhr, wiederholt sogar um 11 Uhr entlassen werden.

Der Schluß des Schuljahres ist auf den 29. März 1912 festgesetzt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1911/12.

	1 a	1 b	2 a	2 b	3 a	3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	Summa
1. Bestand am 1. Febr. 11	26	27	32	32	33	33	32	32	36	36	39	38	396
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1910/11	26	25	2	1	7	9	2	2	4	4	5	4	91
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern 1911	26	30	25	22	27	29	27	30	31	32	—	—	279
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern 1911	—	—	—	3	3	3	1	3	3	4	32	33	85
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1911/1912	28	30	29	26	31	34	31	34	38	39	35	35	390
5. Zugang i. Sommersem.	—	—	—	2	4	—	2	—	3	—	2	2	15
6. Abgang i. Sommersem.	—	1	2	—	2	—	2	1	4	1	—	2	15
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Bestand am Anfang des Wintersemesters	28	29	27	28	33	34	31	33	37	38	37	35	390
9. Zugang im Wintersem.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersem.	—	—	—	1	—	2	—	—	1	1	1	1	7
11. Bestand am 1. Febr. 12	28	28	27	27	33	32	31	33	37	37	36	36	385
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	16 ⁶ / ₁₂	16 ⁴ / ₁₂	15 ⁶ / ₁₂	15 ⁴ / ₁₂	14 ³ / ₁₂	14 ⁴ / ₁₂	13 ⁵ / ₁₂	13 ⁴ / ₁₂	12 ⁸ / ₁₂	12 ³ / ₁₂	10 ⁹ / ₁₂	11 ¹ / ₁₂	

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Preußen	Nichtpreußische Reichsangehör.	Ausl.	Aus dem Schulorte:	Von außerhalb	Summa
1. A. Anf. d. Somm.- Semest. 1911/12	307	74	5	4	384	4	2	380	10	390
2. A. Anf. d. Winter- Semest. 1911/12	315	65	5	5	385	3	2	379	11	390
3. Am 1. Febr. 1912	307	68	5	5	379	3	3	375	10	385

3. Übersicht über die Abgangsschüler.

Ostern 1912

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
1	Bangen, Erich	24. 11. 93	Barmen	ev.	† Bierhändler, Barmen	3	1	Kaufmann
2	Bohne, Robert	15. 5. 95	Barmen	„	Kgl. Eisenb.-Stationsassistent, a. D., Barm.	7	1	techn. Eisenb.-Sek.
3	Böhlhof, Max	8. 4. 96	Barmen	„	Schreiner, Barmen	6	1	Kaufmann
4	Ermer, Adolf	30. 1. 96	Barmen	„	Steuerbeamter, Barmen	6	1	Präparand.-Anst.
5	Helmes, Peter	9. 2. 96	Düren	„	Kgl. Gerichtsvollzieh., B.	7	1	Militärbeamter
6	Heuser, Hermann	19. 6. 94	Barmen	kath.	Verwaltungsssekretär, B.	6	1	Gerichtsbeamter
7	Heuser, Walter	4. 11. 96	Barmen	ev.	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
8	Höller, Hubert	3. 11. 95	Lützenkirchen, Kr. Sol.	kath.	Prokurist, Barmen	6	1	Präparand.-Anst.
9	Höller, Walter	2. 12. 95	Barmen	ev.	Agent, Barmen	6	1	Kaufmann
10	Knop, Wilhelm	4. 7. 96	Eller, Kr. Düsseld.	„	Steuerbeamter, Barmen	6	1	Koch
11	Krug, Friedrich	3. 6. 95	Barmen	„	Weichensteller I. Kl., B.	6	1	Oberrealschule
12	Lindtscheidt, Ernst	30. 11. 95	Barmen	„	Kommis, Barmen	6	1	Seminar
13	Mennigmann, Jul.	22. 10. 91	Fröndenberg, K. Hamm	kath.	Werkmstr., Fröndenberg	2	1	Bahnbeamter
14	Moog, Erich	9. 12. 96	Elberfeld	ev.	Kaufmann, Barmen	5	1	Kaufmann
15	Müller, Erich	7. 10. 94	Barmen	„	Fleischermeister, Barmen	7	1	Unbestimmt
16	Münter, Erich	29. 10. 96	Barmen	„	Schneidermstr., Barmen	6	1	Oberrealschule
17	Osthof, Hugo	17. 2. 96	Barmen	„	Fleischermeister, Barmen	7	1	Elektrotechniker
18	Rasche, Joseph	28. 6. 94	Barmen	kath.	† Fabrikmeister, Barmen	6	1	Bahnbeamter
19	Schmidt, Heinrich	27. 4. 95	Barmen	ev.	† Schuhmacher, Barmen	7	2	Kunstgewerbeschule
20	Strauss, Wilhelm	12. 1. 95	Barmen	„	Zigarrenhändler, Barmen	6	1	Bankbeamter
21	Vassen, Franz	21. 11. 95	Sundern, Kr. Arnsberg	kath.	Kaufmann, Barmen	7	1	Kaufmann
22	Voss, Bruno	27. 8. 96	Essen	„	Maschinentechniker, B.	6	1	Maschinentech.
23	Weber, Karl	8. 4. 94	Barmen	ev.	Buchdruckereibesitz., B.	8	2	Kaufmann
24	Werbeck, Kurt	6. 2. 95	Barmen	„	Betriebsleiter, Barmen	5	1	Kaufmann
25	Wetzler, Hans	3. 9. 95	Wien	isr.	Kaufmann, Barmen	6	1	Oberrealschule
26	Weyrich, Friedrich	25. 1. 95	Barmen	ev.	Fabrikant, Barmen	5	1	Färbereichemiker
27	Ackermann, Arthur	24. 1. 94	Barmen	„	Steindrucker, Barmen	4	1	Oberrealschule
28	Biesen, Ernst	4. 6. 95	Borbeck	kath.	Polizei-Sergeant, Barmen	6	1	Bergschule
29	Franzmann, Paul	17. 7. 95	Barmen	ev.	Schauamtsvorsteher, B.	7	1	Textilschule
30	Hampe, Johannes	19. 2. 95	Barmen	„	Bierhändler, Barmen	7	1	Kaufmann
31	Hees, Robert	23. 3. 95	Barmen	„	Riemendrehereibes., B.	6	1	Handelsschule
32	Hindrichs, Adolf	1. 12. 96	Barmen	„	Windereibesitzer, B.	6	1	Kaufmann
33	Klewer, Arthur	5. 3. 96	Barmen	„	Polizei-Sergeant, Barmen	6	1	Kaufmann
34	Kläsener, Ewald	12. 6. 96	Barmen	„	† Steindruckereibesitz., B.	3	1	Litograph
35	Küpper, Fritz	22. 11. 94	Sprockhövel	„	Kaufmann, Sprockhövel	4	1	Kaufmann
36	Langenbeck, Aug.	11. 2. 96	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	6	1	Präparand.-Anst.
37	Neveling, Eugen	20. 12. 95	Ronsdorf	„	Bandwirkerstr., Ronsd.	6	1	Kaufmann
38	Plettenberg, Karl	2. 7. 96	Barmen	„	Gastwirt, Barmen	6	1	Präparand.-Anst.
39	Pötter, Gerhard	15. 1. 96	Barmen	„	Schneidermstr., Barmen	6	1	Kaufmann
40	Ruhland, Franz	3. 6. 93	Elberfeld	kath.	Kaufmann, Elberfeld	2	1	Oberrealschule
41	Schäfer, Karl	13. 11. 95	Barmen	ev.	Kassierer, Barmen	6	1	Kaufmann
42	Schmitz, Werner	11. 11. 95	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	4	1	Kaufmann
43	Schmülling, Walter	30. 10. 95	Barmen	„	Schneidermstr., Barmen	6	1	Kaufmann
44	Schwarzbürger, Erich	23. 4. 96	Barmen	„	Polizei-Sergeant, Barmen	6	1	Handelsmarine
45	Steinberg, Fritz	22. 5. 96	Barmen	„	Bäckermeister, Barmen	6	1	Färberschule
46	Tittmann, Karl	4. 2. 95	Barmen	„	Polizei-Wachtmeister, B.	7	1	Kaufmann
47	Unterdörster, J.	28. 5. 96	Opladen	„	Kgl. Leitungsaufseher, B.	5	1	Ingenieur
48	van de Kamp, Ew.	21. 2. 96	Barmen	„	Anstreichermeister, B.	6	1	Kaufmann
49	Vorberg, Otto	29. 9. 96	Barmen	„	Patroneur, Barmen	6	1	Verwaltungsfach
50	Weinhold, Emil	18. 5. 96	Barmen	„	Polsterer, Barmen	6	1	Oberrealschule
51	Widdig, Franz	1. 1. 95	Klein-Kummelschen	„	Hilfswweichensteller, B.	6	1	Oberrealschule
52	Wiesmann, Peter	21. 12. 95	Vohwinkel	kath.	Zugführer, Barmen	6	1	Bankfach
53	Zantini, Walter	17. 11. 95	Barmen	ev.	Lehrer	3	1	Kaufmann

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Auf Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Dezember 1888 können 8 % der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular, das beim Schuldiener zu haben ist, dem Direktor zu *Anfang des Schuljahres* einzureichen. Schulgeldbefreiungen werden in der Regel erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt; sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei *Beginn jedes Schuljahres von neuem* zu beantragen. Bei Unwürdigkeit kann die gewährte Vergünstigung jederzeit entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. *Rauner-Stiftung.* Kapital 6000 Mark. Die Realschule gewährt aus den Zinsen zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
2. *Ludwig Ringel-Stiftung.* Kapital 15000 Mark. Aus den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bzw. die nötigen Bücher gewährt.
3. *Eduard Greeff-Stiftung.* 1800 Mark. Die Zinsen sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.
4. *Wesenfeld-Stiftung.* 2500 Mark. Die Stifter dieses Kapitals haben bestimmt, daß die Zinsen in Zukunft zur Unterstützung oder Prämierung von Abiturienten der Realschule, die sich einem technischen Berufe zu widmen gedenken, Verwendung finden sollen.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Auf Beschluß der Konferenz werden die Eltern auf die Nachteile hingewiesen, die den Schülern durch allzu häufigen Besuch der Kinematographentheater erwachsen. Auch darin ist eine Gefahr zu erblicken, daß die Darbietungen solcher Theater sich häufig für die Jugend durchaus nicht eignen.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der *Realschule* ist an die Bedingung geknüpft, daß der Aufzunehmende das 9. Lebensjahr vollendet hat, daß er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben kann und in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt ist. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist durch eine Prüfung oder das Abgangszeugnis einer anderen Realschule die allgemeine und besondere Vorbildung nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Schlußprüfung wird die Berechtigung zum *einjährig-freiwilligen Heeresdienst* erworben.

Zusammenstellung der den Realschulen gewährten Berechtigungen.

- A. Das Zeugnis der Versetzung nach *Tertia* berechtigt zum Eintritt in die *Tertia* des Realgymnasiums (Reformschule) und der Oberrealschule, sowie zum Eintritt in die unterste Klasse einer Landwirtschaftsschule.
- B. Das Zeugnis der Versetzung nach *Prima* der Realschule (fünfjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zum Besuche der Lehranstalt des Königl. Kunst-Gewerbe-Museums in Berlin.
 2. Zum Eintritt bei der Post und Telegraphie mit späterer Zulassung zur Postassistenten-Prüfung. (Danach Einrücken in Assistenten-, Sekretär- und Obersekretärstellen).
 3. Zur Meldung für den Eintritt in die Hauptkadetten-Anstalt zu Lichterfelde (Nachprüfung in Latein).
- C. Das *Reifezeugnis der Realschule* (sechsjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zur Meldung: a) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee, c) zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen, d) zur Prüfung als Turnlehrer, e) zum Sekretariat-Dienst der Militärintendanturen.
 2. Zum Studium der Landwirtschaft an den Königl. Landwirtschaftlichen Hochschulen in Berlin und Poppelsdorf.

3. Zum Besuch: a) der Kunstakademie in Berlin, b) der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin, c) der höheren Abteilungen der Königlichen Gärtner-Lehranstalt in Dahlem (bei Berlin).
4. Zum Zivilsupernumerariat: a) im Königl. Eisenbahndienst, bei den Königl. Provinzialbehörden und Bezirksregierungen, b) bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung.
5. Zum Eintritt: a) in die Obersekunda einer Oberrealschule, b) in die zweite Klasse einer gewerblichen Fachschule, c) in den Dienst bei der Reichsbank, d) als Apotheker-Lehrling (vor der späteren pharmazeutischen Prüfung noch Nachprüfung in Latein), e) in den Subalterndienst.
6. Zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen.
7. Zur Marineingenieurlaufbahn.

Der Unterzeichnete ist an allen Wochentagen, abgesehen von den Ferien und den nur selten eintretenden Fällen amtlicher Verhinderung, von 11—11^{3/4} Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Die übrigen an der Anstalt unterrichtenden Herren sind zur Rücksprache mit den Eltern oder deren Stellvertretern stets gern bereit. Vorherige Verständigung über Zeit und Ort der Zusammenkunft ist jedoch im beiderseitigen Interesse erwünscht.

Anmeldungen für das neue Schuljahr sind möglichst bis zum 1. Februar zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, die alles Nähere enthalten und beim Kastellan (im Schulgebäude, Siegesstraße) ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule und im Falle, daß der betreffende Schüler nicht unmittelbar von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete oder dessen Stellvertreter am Montag, den 15. April, vormittags von 10—12 Uhr im Direktionszimmer der Realschule bereit. Die angemeldeten Schüler haben sich Mittwoch, den 27. März, nachmittags 3 Uhr, mit Papier und Feder versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulgebäude einzufinden. *Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr.* Das Schulgeld beträgt für sämtliche Klassen jährlich 125 Mark (für Auswärtige wie an den übrigen höheren Lehranstalten Barmens). Der Stundenplan nimmt darauf Rücksicht, daß der Konfirmandenunterricht für die Schüler der Tertia auf Dienstag und Freitag von 11 bis 12 stattfindet.

Barmen, im März 1912.

Der Direktor der Realschule:

Dr. Dannemann.